

# Kurz-Konzept des Kindergartens Sülzweg

## 1. Raumkonzept

Der Gruppenraum befindet sich in einem Souterrain im Westtrakt des Grundschulgebäudes der Eugen-Naumann-Schule. Der Raum ist 100 qm groß und hat auf der gesamten Länge der Außenwand sechs große Fenster, die Tageslicht in den Gruppenraum hereinlassen. Die Fenster sind mit Verdunkelungsplissees ausgestattet.

Die Kindergartenkinder betreten die Schule mit ihren Familien über den Nebeneingang im Westtrakt. Der Gruppenraum ist mit einer Teeküchenzeile mit Spülmaschine und Kühlschrank ausgestattet, so dass das Frühstück dort autark durchgeführt werden kann. Der Raum wird in verschiedene Bereiche eingeteilt: es gibt eine großzügige Bauecke, die mit einem 3x4 m großen Spielteppich kenntlich gemacht wird. Auf diesem befindet sich ein Baupodest mit Rampe. Der Baubereich wird zum Gruppenraum hin durch drei Regale abgegrenzt. Daran schließt sich ein Lese- und Spielbereich an. Ein Sofa lädt dort zur gemeinsamen Betrachtung von Büchern ein, zudem können der Spielteppich und Einzel-Sitzkissen genutzt werden. In diesem Bereich gibt es weitere Regale mit Spielmaterialien, Büchern und eine Spielküche.

Eine Ecke des Gruppenraumes ist durch ein Rettungspodest ausgefüllt, das zu dem letzten Fenster des Gruppenraumes hochführt, um als 2. Rettungsweg aus dem Gebäude zu dienen. Dieses Podest wird nicht bespielt.

In der anderen hinteren Ecke ist der Ruhe-/Schlafbereich, aber auch eine geschützte Ecke für die Differenzierung gestaltet. Durch einen Liegepolsterschrank und sich anschließende drei Wandelemente erfolgt eine Raumtrennung zum Gruppenraum. Dort kann ein Tisch aufgestellt werden, um Kleingruppenangebote zur Differenzierung in einer geschützteren Atmosphäre durchzuführen. Nach dem Mittagessen werden dort Ruhe- und Schlafmöglichkeiten aufgebaut.

In der Mitte des Raumes befinden sich die Tische und Stühle, wo das Frühstück eingenommen wird und der Mal- und Kreativbereich angesiedelt ist.

Vor dem Gruppenraum befindet sich der Garderobenbereich. Der Zugang dorthin erfolgt über ein Treppenhaus in das Souterrain. Aus dem Garderobenbereich geht es linksseitig in den Sanitärbereich. Im ersten Bereich, einer ehemaligen Mädchentoilette der Grundschule, sind zwei Toilettenkabinen für die Kinder vorhanden, im vorderen Bereich befindet sich eine Waschrinne. Im zweiten Sanitärbereich, einer ehemaligen Jungentoilette der Grundschule, befindet sich die Mitarbeitertoilette und die mit einer Treppe ausgestattete Wickelkommode für die Kindergartenkinder.

Auf das Außengelände der Kindergartengruppe gelangt man ohne lange Wege über das Treppenhaus, sowie durch eine Terrassentür aus dem Flur. Das Außengelände ist ein gut 1.900 qm großer Innenhof des Schulgebäudes. Der Innenhof ist mit Rasen bewachsen und hat außen eine ca. 3 m breite befestigte Umrandung, so dass die Kindergartenkinder gut Fahrzeuge wie Roller oder Dreiräder nutzen können. Neben einer Sandkiste mit Sonnenschutz weist der Innenhof eine Nestschaukel und einen Kletterparcours auf. Eine weitere Rasenfläche ist mit einem Sonnenschutz überspannt.

## 2. Öffnungszeiten

Der Kindergarten hat eine Regelbetreuungszeit von 8-16 Uhr. Es besteht die Möglichkeit einen Frühdienst von 7-8 Uhr zu nutzen.

## 3. Mittagessen

Das Mittagessen wird in der Mensa der Grundschule zubereitet. Es handelt sich um zusammengestellte Menükomponenten als Tiefkühlkost, die dort vor Ort erstmalig im Konvektomaten fertig gegart werden. Die Kindergartenkinder nehmen das Essen getrennt von den Grundschulern in einem ehemaligen Hortraum in der Schule ein.

## 4. Mitarbeiter

In unserem Kindergarten sind 3 pädagogische Fachkräfte mit unterschiedlichen Stunden zum 1.08.2020 eingestellt worden. Das Team setzt sich aus unterschiedlichen beruflichen Qualifikationen mit verschiedenen beruflichen Vorerfahrungen zusammen. Unterstützt wird das Team von Vertretungskräften aus den Häusern der anderen fünf städtischen Kitas in Bergen. Es wird derzeit geprüft, ob eine vierte Kraft mit zusätzlichen Drittkraftstunden nach der Richtlinie „Qualität in Kitas“ und mit Vertretungsstunden eingesetzt und gewonnen werden kann.

## 5. Eingewöhnung

Der Übergang von Zuhause oder aus der Krippe in die Kindergartengruppe erfolgt ganz individuell und im jeweiligen Tempo des Kindes. Da sich die Gruppe ganz neu zusammenfindet, wird es gestaffelte Aufnahmedaten ab 10.08.2020 geben. In der ersten Betreuungswoche werden insgesamt nur 12 Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt für drei Stunden an Vor- und am Nachmittag eingewöhnt. In den nachfolgenden Wochen stoßen die weiteren Kinder dazu. Die Betreuungszeit wird ab der zweiten Woche nach dem Tempo der Kinder und der Gruppensituation sukzessive auf ganztags ausgeweitet.

## 6. Tagesablauf

Die Gruppe wird als auslaufende Ganztagsgruppe geführt. Nach Frühdienst und Bringphase wird am Vormittag ein gemeinsames Frühstück eingenommen. Vormittagskinder können um 12.00 Uhr abgeholt werden, oder um 13.00 Uhr, nachdem um 12.15 Uhr ein gemeinsames Mittagessen eingenommen worden ist. Nach dem Mittagessen wird die verbleibende Gruppe geteilt. Die Schlafkinder gehen mit einer päd. Fachkraft in den Gruppenraum zurück, um dort zu schlafen. Die älteren Kinder verbleiben in den ehemaligen Horträumen und durchlaufen mit der zweiten päd. Fachkraft eine Ruhephase. Nach der Ruhephase gehen die älteren

Kinder wieder in den Gruppenraum zurück und werden zusammen mit den jüngeren Kindern den Tag zu Ende führen.

## 7. Einbindung der Eltern

Die Eltern sehen wir als wertschätzende Ansprechpartner auf gleicher Augenhöhe an, um zum Wohle des Kindes im konstruktiven Miteinander zu agieren.

Wir sehen die Eltern als wichtigste Bezugspersonen für ihre Kinder und stehen als Ansprechpartner in der optimalen Bildungs- und Entwicklungsförderung zur Verfügung.

## 8. Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit

Die Bildungsziele sind im niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung festgehalten und sind die Grundlage für unsere pädagogische Arbeit. Derzeit sind für die Gruppe ein Turntag, ein Wald/Spaziergangtag und ein Spielzeugtag geplant. Es soll regelmäßig ein Koch- und Backtag angeboten werden. Das Musizieren und Werken sollen ein Schwerpunkt bei der Arbeit sein.

## 9. Kooperation mit der Grundschule im Übergang

Für jedes Kind bedeutet ein Übergang neue Herausforderungen. Hier gilt es sensibel und empathisch darauf zu reagieren. In der Stadt Bergen wurde durch das Projekt „Die Brücke“ im Kindergartenjahr 2019/20 die sogenannte „Lernwerkstatt“ etabliert. Hier wird auch der neue Kindergarten anknüpfen und in das Projekt, welches fortgeführt wird, einsteigen.

## 10. Rolle der Leitung

Die Leitung des Kindergartens ist gleichzeitig auch Betreuungskraft im Kindergarten. Die Aufgaben der Leitungskraft umfassen die pädagogische Leitung und Betriebsführung, die Führung und Förderung der pädagogischen Mitarbeiterinnen und die Zusammenarbeit im Team und mit den Eltern und Kooperationspartnern.